**Geschichte der Kirche**

Bereits zur Zeit der alemannischen Besiedlung Plochingens wurde die Fläche des heutigen Kirchbergs als Kultstätte und Bestattungsort genutzt. Damit ist die Errichtung der ersten Kirche Plochingens im Rahmen der Christianisierung typisch für diese Zeit und Gegend, in der die Missionare die neuen Sakralbauten auf den Anhöhen bauten, auf denen sich bereits religiöse Stätten befunden hatten. Dies erleichterte der Bevölkerung unter Umständen die Umstellung und stellte zugleich den Triumph des Christentums über die heidnischen Vorstellungen dar. Das erste christliche Gotteshaus in Plochingen wurde wohl um 620 von fränkischen Missionaren, vielleicht von Mönchen des Klosters Lorsch errichtet. Es handelte sich um ein dem hl. Michael geweihtes Holzgebäude innerhalb des Kirchhofs. Diese Kirche wurde zusammen mit dem danebenliegenden Herrenhof im Zusammenhang der Auseinandersetzungen zwischen König Heinrich IV. und Rudolf von Schwaben im Jahr 1078 niedergebrannt. Unter dem Ortsherrn Ulrich von Stubersheim-Ravenstein entstand um 1100 eine neue, steinerne, romanische Kirche, welche dem Namenspatron des Ritters, dem hl. Ulrich von Augsburg geweiht wurde. Von diesem Bau zeugen noch heute einige Gegenstände (z.B. der Taufstein). Bei Grabungsarbeiten zum Heizungsbau unter der Sakristei wurden zudem 1933 einige Fundamente entdeckt, eines davon stammt von der Ulrichskirche. Diese fiel 1449/50 den Flammen eines Krieges zum Opfer, bevor ihr ungefähr 30 Jahre später die heutige Kirche folgte.

Die Kirche wurde im 15. Jahrhundert als Wehrkirche auf einem alten Kultplatz errichtet.

Laut zwei Inschriften über Portalen der Kirche wurde das Kirchenschiff mit dem Chorraum im Jahre 1481, der Turm 1488 fertiggestellt, das heißt, die Bauarbeiten wurden vermutlich 1488 abgeschlossen, wobei der genauere Verlauf und die Dauer der Errichtung unbekannt bleibt.

1961/62 fanden größere Renovierungen statt, die das Bild der Kirche bis heute prägen (s Inneres). Der Turm wurde zuletzt 1983, der Chor 1984 saniert.

Die Stadtkirche St. Blasius ist ein einschiffiger Saalbau mit einem 32 m hohen Westturm und einem östlichen Chorraum mit Sakristei.

**Glocken**

Alle heutigen Glocken der Kirche stammen aus dem 20.Jahrhundert. Alle älteren wurden zu Kriegszwecken eingeschmolzen, zuerst im [Dreißigjährigen Krieg](http://de.wikipedia.org/wiki/Drei%C3%9Figj%C3%A4hriger_Krieg), später im 1.und im 2. Weltkrieg.

Das heutige Geläut besteht aus fünf Glocken:

Taufglocke (h´, 350 kg, 1921)

Totenglocke (a´, 470 kg, 1951)

Betglocke (fis´, 791 kg, 1951)

Dominika (Erlöserglocke) (e´, 1092 kg, 1962)

Gloriosa (cis´, 1870 kg, 1962)

Die Glocken der Ottilienkapelle:

* Die kleine Glocke:
„Gos mich - Hans Georg Herold in Stuttgart - Anno 1657
* Die groß e Glocke:
Gos mich - in Esslingen Hans Jakob Ernst - Anno 1668 M. Melchior Mergkli Pfarrer - H. Ludwig Dietrich Chultes.

Die Glocken der St. Blasiusklrche:

* Die **Taufglocke** (h' - 350 kg)
Seid froehlich in Hoffnung - Roemer 12, 12
Mich hat gestiftet als dritte mit Freuden die hies'ge Gemeine, daß meine Stimm mit der andern sich statt der Verlornen vereine - 1921
* Die **Totenglocke** (a' - 470 kg)
Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben.
Den Gefallenen und Heimgegangenen zum Gedächtnis.
Den Lebenden zu Trost und Mahnung. -1951
* Die **Betglocke** (fis' - 791 kg)
Dein Reich komme! Wachet und betet!
Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet 1951
* Die **Dominika (Erlöser-) Glocke** (e' - 1092 kg)
Ich weiß, daß mein Erlöser lebt - Hiob 19, 25
Zum Gedächtnis an unsere liebe Schwester Eugenie ,
gestiftet im Jahre 1962 von Geschwister Gauß.
* Die **Gloriosa-Glocke** (cis' - 1870 kg)
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden - Lukas 2,14
Aus Liebe zu unserer Kirche - eine große dankbare Gemeinde
im Jahre des Herrn 1962
Gestiftet von den Familien Otto, Günther und Gerhart Single.

**Die Turmuhr**

Eines der ältesten mechanischen Uhrwerke von 1900

alle paar Wochen werden von jemandem aus der Kirchengemeinde die Gewichte mit Hilfe einer Kurbel nach oben gezogen

**Der Hahn auf dem Dach**

Der Turmhahn wurde 1932 angefertigt und aufgesetzt.

**Das Lutherbild mit Schwan**

Pfarrer Johann Georg Mohr, der unter dem Altar neben seinem Sohn Tobias Ferdinand Mohr begraben liegt, hat 1745 das Gotteshaus mit Hilfe einer Kollekte in der Gemeinde für 64 Gulden an den Emporenbrüstungen durch den Esslinger Maler Jakob Ihle "illuminieren" lassen.

Und weil der Jakob Ihle 1745 gerade schon in der Kirche gearbeitet hat, ließ der in Augsburg geborene und damals nach Plochingen zugezogene Comett im Schwäbischen ReiteITegiment und spätere Schwäbische Kreisrat Franziskus Anton von Langmantel zum ewigen Angedenken an seine Konvertierung zum evangelischen Glauben den Maler das Lutherbild mit Schwan schaffen. Das Lutherbild zeigt aber wohl kaum die Gesichtszüge des Reformators, vielleicht aber mehr die des Stifters.

Für mich ist der Vogel in diesem Zusammenhang immer schon das Zeichen für Klugheit, Stolz (der stolze Schwan), Reinheit, Treue, Wehrhaftigkeit, Fürsorge und Liebe für die Seinen (mein lieber Schwan) gewesen. Der weiße Schwan, der Singschwan, singt zudem unablässig bis zu seinem Ende zu des Schöpfers Lob (bis zum Schwanengesang). Vielleicht ist dies auch noch ein Hinweis auf Luthers Lieder.

Johannes Huß soll kurz vor seiner in Konstanz am 6. Juli 1415 erfolgten Hinrichtung erklärt haben, dass er nur eine arme wehrhafte Gans gewesen sei.

Er wisse aber ( ihm "schwane" es), dass bald nach ihm ein mutiger, großer und starker Schwan kommen werde, der mit Wortgewalt und aller Kraft gegen den Ablass, für die Rückkehr zur apostolischen Armut, für eine strenge Kirchenzucht und für die Säkularisation des Kirchenguts eintreten werde.

aus Wikipedia:

Der Schwan steht im christlichen Kontext als Symbol für den Reformator Martin Luther.

Dass der Schwan zum Symbol für Luther wurde, wird meist mit einer Legende erklärt: Der als Vorreformator geltende Jan Hus wurde 1415 während des Konzils von Konstanz als Ketzer hingerichtet, obwohl ihm freies Geleit zugestanden worden war. Er soll, bevor er verbrannt wurde, gesagt haben: „Heute bratet ihr eine Gans, aber aus der Asche wird ein Schwan auferstehen“ (tschechisch „Hus“ bedeutet „Gans“). Später wurde dieser Ausspruch auf Martin Luther gedeutet.

Nach dem Tode Luthers verbreitete sich das Bildmotiv von „Luther mit dem Schwan“. Erste Bilder stammen aus dem 16. Jahrhundert. In den folgenden beiden Jahrhunderten spielte das Bildmotiv in den unterschiedlichsten Varianten eine wesentliche Rolle in der künstlerischen Darstellung von Luthers Leben und Werk. Es fand in vielen Kirchen Einzug als Wand- und Emporenmalerei, auf Leinwand- und Tafelgemälden und vereinzelt als Skulpturenschmuck (Altar der Martinikirche Halberstadt). Außerdem wurden die Einbände von Bibeln und Gesangbüchern mit dem Symbol verziert und trugen so zur wesentlichen Verbreitung des Symbols bei.

Der Schwan findet sich daher in zahlreichen lutherischen Gemeinden anstelle eines Wetterhahnes auf der Kirchturmspitze, besonders in Nordwestdeutschland, wo der Schwan die konfessionelle Abgrenzung zu den reformierten Gemeinden deutlich machte, aber auch an anderen Orten wie etwa in Monschau in der Eifel oder Wuppertal-Barmen auf der Alten Kirche Wupperfeld.

**Kanzel**

1883: Die Kanzel wird mit einem Schalldeckel und Schmuckaufbau ausgestattet.

**Die Orgel und die Kirchenmusik**

Die Orgel – ein Instrument klingt wie ein ganzes Orchester

Die Orgel funktioniert wie eine Art riesige Flöte. Jede Pfeife kann einen Ton spielen. Wenn man auf eine Taste auf dem Manual drückt, wird bei der entsprechenden Pfeife ein Ventil geöffnet, damit der Luftstrom in die Pfeife hineinströmen kann und ein Ton durch den Luftstrom entsteht.

Heutzutage wird der Luftstrom mit einem kleinen Motor erzeugt. Früher mussten zumeist Schüler sonntags einen oder mehrere riesigen Blasebalge mit den Füßen treten, damit der Lehrer, der zumeist auch gleichzeitig der Kirchenmusiker war, mit der Orgel die singende Gemeinde begleiten konnte.

Die einzelnen Pfeifen haben nicht nur unterschiedliche Tonhöhen, sondern auch unterschiedliche Klangfarben, d.h. sie können die Klangfarben anderer Instrumente nachahmen. Die Orgel der Plochinger Stadtkirche hat 1886 Pfeifen. Damit können die Klangfarben z.B. von Trompeten, Posaunen, Hörner und verschiedene Flöten erzeugt werden.

Aufgabe:

Such dir ein Lied aus dem Gesangbuch aus, das dir besonders gut gefällt oder besonders wichtig ist. Schreib den Liedtext ab. (mindestens eine Strophe) und gestalte damit ein Schmuckblatt.

**Kirchenfenster**

Aufgabe:

Was gefällt dir an diesem Fenster und was nicht? Begründe jeweils!

Überlege und notiere dann, was der Künstler mit diesem Fenster zeigen will.

Gestalte ein eigenes Kirchenfenster mit christlichen Symbolen oder einer biblischen Geschichte. Benutze dazu die Kirchenfenstervorlage.

**Farben des Kirchenjahres**

**Altar**

🡺 Bibel auf dem Altar

Aufgabe:

**Taufstein**

Aufgabe: Bild Taufstein anmalen

**Bilder an der Empore**

Aufgabe: Bilder den Bibelstellen zuordnen und den Überschriften

Kreativaufgabe: eigene Bilder, die einem wichtig sind, als Emporenbilder gestalten

**St. Blasius-Kirche Plochingen - ein evangelisches Kirchengebäude**

**Der Kirchturm**

32 m hoch und 2 m dick

1. Warum ist oft ein Hahn auf dem Kirchturm? (Mk 14,27-31 u. 66-72 u. Joh 21,1-19)

* **soll uns an die Geschichte erinnern von der Verleugnung des Petrus und wie Jesus ihm nach seiner Auferstehung verzeiht und ihm den Auftrag gibt, für seine Schafe (die Menschen, die Jesus nachfolgen) zu sorgen** 🡺 **wir Christen sollen Jesus auch nicht verleugnen und ihm nachfolgen, wenn uns das aber einmal nicht gelingen sollte, dann vergibt uns Jesus, wenn wir zu ihm zurückkehren**
* **als Wetterhahn, der die Windrichtung anzeigt**

**Die Turmuhr**

Eines der ältesten mechanischen Uhrwerke von 1900.

Alle paar Wochen werden von jemandem aus der Kirchengemeinde die Gewichte mit Hilfe einer Kurbel nach oben gezogen.

2. Wann läuten die Glocken?

* **zur Taufhandlung**
* **zum Vaterunser**
* **am Beginn des Gottesdienstes**
* **zur Sterbestunde Jesu**
* **manchmal zum Viertel- bzw. Stundenschlag**

3. Was bedeutet der Schwan?

**Symbol für Martin Luther**

4. Was bedeutet die Blume auf der Bibel?

**Luthers Wappen: die Lutherrose. Man findet sie auf vielen Luther-Bibeln**

5. Wozu dient eine Kanzel? Warum ist die so hoch oben?

**Von der Kanzel predigt der Pfarrer, d.h. er liest einen Abschnitt aus der Bibel vor und erklärt ihn. Die Verkündigung des Evangeliums ist der Mittelpunkt des Gottesdienstes und da es früher noch keine Mikrofone gab, war es wichtig, dass der Pfarrer oben steht, damit ihn alle sehen und verstehen können.**

6. Was beinhaltet das Gesangbuch so alles?

**Lieder, Gebete (Psalmen und für verschiedene Gelegenheiten), das Glaubensbekenntnis, die Feste im Kirchenjahr, Andachten zu verschiedenen Anlässen**

7. Was spricht für eine Orgel in der Kirche?

**Ein Instrument, das gleich wie ein ganzes Orchester klingt (z.B. Trompeten, Posaunen, Hörner, verschiedene Flöten können als Klangfarbe erzeugt werden) und man braucht nur einen Spieler.**

8. Warum ist das Taufbecken in alten Kirchen oft so groß und tief?

**Früher hat man die Kinder ganz untergetaucht, um zu zeigen, dass alles Alte abgewaschen ist und ein neues Leben in Christus damit beginnt.**

9. Warum werden Menschen in der Kirche getauft?

**Weil Jesus uns dazu aufgefordert hat, bevor er in den Himmel zurückgekehrt ist.**

10. Was ist eine Osterkerze?

**sie wird zum 1. Mal bei der Auferstehungsfeier am Ostermorgen entzündet und begleitet mit ihrem Schein die Gemeinde in allen Gottesdiensten für ein Jahr und erinnert sie damit immer an dieses Ereignis**

11. Welche Bedeutung hat der Altar?

* **Tisch, an den uns Jesus bzw. Gott einlädt in seinem Geist gemeinsam Abendmahl zu feiern**
* **Symbol für die unsichtbare Gegenwart Gottes**

12. Welches ist der wichtigste Gegenstand auf dem Altar in einer evangelischen Kirche und warum?

**Die Verkündigung des Evangeliums ist das wichtigste Merkmal der evangelischen Kirche, deshalb heißen wir auch evangelisch.**

13. Wie heißt das „Tisch“tuch auf dem Altar? In welchen Farben gibt es das und welche Bedeutung haben sie?

* **Es heißt Parament.**
* **grün: Farbe des Wachsens, neues Leben**
* **rot: Farbe des Feuers, der Begeisterung, des Heiligen Geistes, des Blutes**
* **weiß: Farbe der Reinheit und Unschuld, Farbe der Freude, Jesus**
* **schwarz: Farbe der Trauer**
* **violett: Farbe der Morgenröte, d.h. Vorbereitung, Stille, Nachdenken, Innehalten, Buße**

14. Warum darf das Kreuz in keiner Kirche fehlen?

**Es ist Symbol für das Christentum, erinnert an den Tod Jesu und seine Auferstehung.**

15. Welche biblischen Geschichten erzählen die beiden Kirchenfenster?

* **Jesus als der gute Hirte und als Siegeslamm über den Tod**
* **das Gleichnis vom Sämann**

16. Welche biblische Geschichte würdest du in den Mittelpunkt eines Kirchenfensters stellen? Begründe!

17. Was ist eine Sakristei?

**Vorbereitungs- und Aufbewahrungsort**